

für die Veranlagung erhebliche Punkte zu beantworten und Beweismittel für seine Angaben zu erbringen.

Der Steuerpflichtige muß auf Verlangen seine Wirtschafts- oder Geschäftsbücher, Verträge, Schuldschreibungen, Zinsquittungen und andere in seinem Besitze befindliche Schriftstücke zur Einsicht und Prüfung vorlegen. Wenn ausreichende Unterlagen nicht vorliegen, dann wird die Höhe des Einkommens unter Würdigung aller Umstände von der Steuer-Veranlagungskommission geschätzt.

Verhinderung zur Abgabe der Steuererklärung. Folgen der Fristversäumung. Strafbestimmungen.

Für Personen, welche durch Abwesenheit oder andere Umstände an der Abgabe der Steuererklärung verhindert sind, kann die Steuererklärung durch Bevollmächtigte abgegeben werden.

Wer die ihm obliegende Steuererklärung nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgibt, hat neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu zahlen und wer nach einer nochmaligen Aufforderung die Steuererklärung nicht innerhalb zwei Wochen abgibt, hat einen ferneren Steuerzuschlag von 25 Prozent zu entrichten.

Wer wissentlich in der Steuererklärung oder bei Beantwortung an ihn gerichteter Fragen über sein steuerpflichtiges Einkommen unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder steuerpflichtiges Einkommen verschweigt, wird, wenn eine Verkürzung des Staates stattgefunden hat, mit dem vier- bis zehnfachen Betrage der Verkürzung oder mit dem vier- bis zehnfachen Betrage der Jahressteuer, um welche der Staat verkürzt werden sollte, wenigstens aber mit einer Geldstrafe von 100 M. belegt.

Nachdem wir uns so mit den wichtigsten und zur Ausführung der Steuererklärung zu wissen unbedingt nötigen Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes vertraut gemacht haben, möge hier zunächst das Beispiel einer Steuererklärung folgen. Es sind hier nur die zum Verständnis unbedingt nötigen Stellen abgedruckt, der sonstige ausführlich gehaltene und erläuternde Text der Steuerklärungsvordrucke ist der besseren Übersicht wegen weggelassen worden.

Steuererklärung

zum Zwecke der Veranlagung

des Buchhändlers Hermann Francke in Halle (Saale), Steinstraße 111 zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1910.

Rein steuerpflichtiges Jahreseinkommen	beträgt:	M 3,
1. Aus Kapitalvermögen	1 200,—	
2. Aus Grundvermögen	963,75	
3. Aus Handel und Gewerbe	9 450,73	
4. Aus Gewinn bringender Beschäftigung	500,—	

Ich bin Mitglied der in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung *Provincial-Sächsische Papier- und Pappen-Fabrik G. m. b. H. in Halle (Saale)*. In dem oben unter Nr. 3 von mir angegebenen Einkommen ist der aus dieser Mitgliedschaft im Kalenderjahr 1909 auf mich entfallende Gewinnanteil von 115 M. einbegriffen.

zusammen: 12 114,48

Hier von sind abzuziehen:

- a) Zinsen von Hypotheken und anderen Schulden 1500,—
- b) Dauernde Lasten — —
- c) Beiträge zu Kranken-, Invalidenversicherungs-, Sterbe- usw. Kassen für die eigene Person 118,80
- d) Lebensversicherungsprämie an die Versicherungsgesellschaft *Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main, Police Nr. 178 316* 300,—

zusammen: 1918,80 1 918,80

Mithin beträgt das Gesamteinkommen 10 195,68

Ich versichere hiermit, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Halle (Saale), den 10. Januar 1910 Hermann Francke.

Erläuterungen zur Steuererklärung.

Die vorstehenden Spalten im Formular der Steuerklärung sind in jedem Falle, den Verhältnissen des Steuerpflichtigen entsprechend und getrennt nach den angegebenen Vordrucken, auszufüllen. Zur Vermeidung von Rückfragen und Beanstandungen empfiehlt es sich jedoch, die den obigen An-

gaben zugrunde liegenden Berechnungen auf der Steuererklärung selbst oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen, insbesondere alle erheblichen Abweichungen gegen das Vorjahr zu erklären.

Zu unserm Beispiel würden folgende Erläuterungen angebracht sein:

Zu 1:

Das angegebene Einkommen aus Kapitalvermögen M 3, stammt aus dem Vermögen meiner Ehefrau im Betrage von 30 000 M 4prozentige Deutsche Reichsanleihe 1200,—

Zu 2:

Das angegebene Einkommen aus Grundvermögen umfaßt:

a) Einkommen aus Gebäuden

Bezeichnung derselben: *Steinstraße 110*

und zwar:

den Mietwert der eigenen Wohnung mit 750,—

die Mieteinnahmen für das Kalenderjahr 1909 925,—

zusammen 1675,—

Davon sind abzuziehen:

Gebäudesteuer 100,50

Feuerversicherungsprämie 42,—

für Reparaturen 118,75

für Abnutzung 1 Prozent von dem

Feuerlassenwert, welcher 45 000 M

beträgt 450,—

zusammen 711,25 711,25

verbleiben 963,75

b) Einkommen aus Liegenschaften usw. — —

c) Rückteinnahme des Kalenderjahres 1909 — —

Zu 3:

Einkommen aus Handel und Gewerbe.

Gegenstand des Betriebs:

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Leihbibliothek. Die Handelsbücher nach Vorschrift der §§ 38 ff. HGB. geführt werden, ist das angegebene gewerbliche Einkommen berechnet, da mein Geschäft erst seit einem Jahre besteht, nach dem Ergebnisse des Geschäftsjahres 1909 mit 9450,73

Zu 4:

Einkommen aus Gewinn bringender Beschäftigung:

Jahreshonorar für Redaktion der Literarischen Beilage der hiesigen Morgen-Zeitung 500,—

Zum zweiten Teil der Steuererklärung, den Abzügen.

In Abzug sind gebracht:

Zu a)

Zinsen von Hypotheken und anderen Schulden.

Schuld-Betrag	Gläubiger	Zinssfuß	Amortisations-Betrag	Jahreszins-Betrag
M 30000,—	Paul Haase, Rentier, Halle (Saale), Schillerstr. 79	5%	—	M 1500,—

Zu b)

Dauernde Lasten — —

Zu c)

Beiträge:

Jahresbeitrag zur Krankenkasse	des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes in Leipzig	M 3,	
Jahresbeitrag zur Begräbniskasse			32,—
Jahresbeitrag zur Invalidenkasse			30,—
Jahresbeitrag zur Halleschen 80 Taler Sterbekasse			48,—
		zusammen 118,80	

Jetzt kommen wir zu der wichtigen Frage: Wie ermittelt der Sortimenter diesen Gewinn? Woher bekommt er diese Ziffern?

Die Frage ließe sich natürlich kurz damit beantworten: Seine Geschäftsbücher liefern dem Buchhändler diese Zahlen. Eine so schnelle und kurze Erledigung der hier gestellten Frage und Aufgabe ist natürlich nicht beabsichtigt, es soll vielmehr an einem Beispiele ausführlich gezeigt werden, wie die in der obigen Steuerklärung niedergelegten Ziffern entstanden, wo sie zu finden und für die Steuerklärungszwecke zu ermitteln sind, und zwar wird eine Berechnung nach dreifacher Art gegeben, nämlich wo in einem Geschäft